BAUPRAXIS EINFÜHRUNG





Baumustercentrale goes 3D

Gerade noch mit der Hand die Struktur gefühlt, jetzt schon als Textur im 3D-Modell. So schnell finden Materialproben mittlerweile ihren Weg – dank einer Kooperation zwischen der Schweizer Baumustercentrale und der Texturendatenbank mtextur.com.

Text: Barbara Hallmann | Fotos: Schweizer Baumustercentrale

Seit gut einem Jahr präsentiert sich die Schweizer Baumustercentrale (SBC) nahe der Zürcher Bahnhofstrasse Stück für Stück zunehmend wieder zeitgemässer. Dazu gehört auch, dass die Baumuster mit einem Codesymbol versehen sind, das sich mit der Fotofunktion im Handy scannen lässt. Dieses quadratische Muster ist genau genommen ein Link und der macht es möglich, mit dem Handy direkt die Seite zum jeweiligen Produkt auf der Homepage der Baumustercentrale aufzurufen und von dort auch zur Hersteller-Homepage des gesuchten Produkts zu gelangen. Die SBC bietet mit My Baumuster eine Art virtuellen Warenkorb an, wo sich ausgewählte Muster ablegen lassen, um sie später am Computer in aller Ruhe erneut anzusehen und zu sortieren.

Original-Texturen

Seit Neuestem hat die Baumustercentrale ihren Service nun noch erweitert: in Kooperation mit der kostenlosen Internet-Texturendatenbank mtextur.com sind auf den Produkteseiten der SBC-Homepage immer öfter auch Texturen des jeweiligen Produkts als jpg-Datei verfügbar. Von dort aus können sie in wenigen Schritten in alle 3D-Programme importiert und dort auf die Oberfläche des 3D-Modells appliziert werden und sorgen für eine realistisch erlebbare Darstellung der geplanten Materialisierung. Zwar kann die SBC nicht garantieren, dass die Texturen in Farbe und Struktur bis ins Detail dem tatsächlichen Material entsprechen, realistischer als mit Texturen

Links: Mit einem Smartphone lässt sich der Sema-Code auf den Baumustern scannen. Rechts: Die SBC zeigt in Zürich Produktneuheiten schweizerischer und ausländischer Hersteller.

von herstellerunabhängigen Portalen sind diese Darstellungen aber in jedem Falle.

Die Texturen sind für den privaten Gebrauch oder für den Einsatz in Architektur- und Designaufgaben innerhalb eines Büros, also für Wettbewerbe, CAD-Visualisierungen, Renderings, Planungsaufträge und deren Präsentation freigegeben. Die Macher von mtextur.com, das Architekturbüro h2c aus Beinwil am See/AG, bekommen Basisbilder von den Herstellern der Materialien und verarbeiten sie dann selbst zu Texturen weiter. Die Darstellungen idealisieren sie dabei jeweils so weit, dass die Texturen kachelbar sind und sich Flächen demzufolge nahtlos damit auslegen lassen.

Schnelles Finden

Mtextur.com bietet auf seiner Website auch kostenlose Tutorials zum Einsatz der Texturen in verschiedenen Programmen, unter anderem für Maxwell und form Z. Zwar lassen sich derlei Bilddateien teilweise auch direkt von den Seiten der jeweiligen Hersteller herunterladen, aber sowohl die Baumustercentrale als auch mtextur.com bieten die Möglichkeit einer Recherche nach Kriterien wie Farbe, Material, Anwendungsbereich, Oberfläche und einer Kombination aus

88 | Baupraxis | Einführung a+t 4|10



Zwei Renderings im Vergleich: oben noch ohne Texturen, unten mit den gekachelten Texturen von mtextur.com und der Baumustercentrale.

ihnen. Dieses Angebot erlaubt es, vergleichsweise hersteller- oder lieferantenunabhängig zu entwerfen und zu planen. Ausserdem erspart die Recherche über die Baumustercentrale oder mtextur.com die manchmal etwas langwierige Suche auf den Internetseiten der Hersteller. Und es ist keine spezielle Registrierung für den Zugang zu den Dateien notwendig – so erübrigt sich ein Einloggen mit Passwort auf jeder einzelnen Herstellerseite. Schon aus diesem Grund wäre zu wünschen, dass sowohl die Baumustercentrale als auch mtextur.com die Liste der beteiligten Hersteller noch deutlich erweitern – und damit den Markt für Baumaterialien wirklich übersichtlicher machen.

www.baumuster.ch www.mtextur.com

